Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

nemet man den tage
den vbeln tage nach der
meysten menge Sprycht
komt Salomon Der
tummen zal ist on ende
Der weyssagt hat verzund
gefriget warumbe er
yn wundt furchten vnd
antwurt im wider sel
ber vnd spricht text
Dye vngerechtikait men
ncz fuzzsporen wurt mich
vmlegken glos Gleich
als ob er sprech Ich muz
mich furchten an dem iungst
ten gerichte ob mich mein
vngerechtikait vmlegt
bet als ein netze Dar
inen vogel oder ein
tyre betreyffet Vnd
spricht text Meines
fuz glos Das ist mein
her werck wann man
mit den fuzzen yn den
stuub fuzzsporen macht
wann Die menschen
werck synt etzwann
an Der geschrift
fuzzspor genant vnd
da bey verstet man
daz sich die gerechten
dann mecht furchten
wann yr fuzzspor mit
buzze vnd mit rechten
werchen vertilget synt
aber Der reychtum hilf
fet dort mecht noch

gewalt den der mensch
ihe hat Danon spricht
er text Dye hoffe
munt halben im ver
traft glos Daz sie
sich auf yr kraft laz
zen vnd auf wennt
lich gewalt im vrsel
ber oder im yren frum
den text Vnd die sich
rumen Der menigfe
yrer reychtum glos
Vnd vallen Danon yn
die tieffe Der sunden
wann von reychtum
vnd von gewalt der
menschen yn mancher
hande sunde hoffart
vbermut vnkeusche
neyd vnd hazz vnd
manch ander sunde
darumbe sich der
mensch im dem vrtail
lichen gerichte furch
ten muz Danon spricht
er text Dy er hru
der erlediget mecht
glos wann von got
tes vrtail mag nye
mant den andern er
ledigen wedr mit
gelde noch mit gab
Sprycht kunt salo
mon Gottes haz vnd
sein zorn vertrayt
mecht im dem tag der